

Schulen des Landkreises

Berufliches Schulzentrum Ehingen: Neue Energiezentrale

Landrat Heinz Seiffert und die Mitglieder des Kreistagsausschusses für Kultur und Soziales hatten am 22. Februar per Knopfdruck die neue Energiezentrale beim Beruflichen Schulzentrum des Landkreises in Ehingen in Betrieb genommen. Sie läuft auf Holzhackschnitzelbasis. Verwendet wird Holz aus heimischen Wäldern.

Durch den Anschluss des Neubaus der Magdalena-Neff-Schule stieß die Heizzentrale in der Sporthalle der Gewerblichen Schule an ihre Grenzen. Deshalb musste eine neue Lösung gefunden werden. Da die Heizkessel in den Werkstattgebäuden der Gewerblichen

Schule die Grenze ihrer Nutzungsdauer nahezu erreicht oder teilweise sogar schon überschritten hatten, beschloss der Kultur- und Sozialausschuss im März 2008, die Energieversorgung des ganzen Berufsschulzentrums zu erneuern und auf Holzhackschnitzel umzustellen.

Von anfänglichen Schwierigkeiten abgesehen, die vor allem auf die mangelhafte Qualität der Hackschnitzel (Feuchtigkeitsgehalt) zurückzuführen waren, lief die Anlage bisher problemlos. Nach einer längeren Stillstandzeit im Sommer wurde der Kessel Anfang Oktober zur neuen Heizperiode wieder hochgefahren.

Eine zentrale Gebäudeleittechnik eröffnet nun die Möglichkeit, nicht nur die Hackschnitzelanlage, sondern auch alle anderen wichtigen gebäudetechnischen Anlagen vom PC aus zu steuern.

Finanziert wird das Ganze mit einem so genannten Energiespar-Contracting. Investitionen und Betrieb der neuen Energiezentrale übernimmt der Vertragspartner, die Firma Siemens Building Technologies. Der Investitionsumfang beläuft sich auf 1,25 Millionen Euro.

Abgesehen von einem Baukostenzuschuss (550.000 Euro), den der Landkreis bezahlt, um in den Genuss einer Förderung aus dem Europäischen Klimaschutz-Förderprogramm (EFRE) zu kommen, finanziert Siemens die getätigten Investitionen durch die Energiekosteneinsparungen der ersten 6,5 Jahre. Nach Ablauf dieser Vertragslaufzeit profitiert der Landkreis voll von den Einsparungen.



Landrat Heinz Seiffert, Kreisrätinnen und Kreisräte bei der Einweihung der neuen Energiezentrale am Beruflichen Schulzentrum in Ehingen.



Gewerbliche Schule Ehingen

■ Kunststoffwerkstätten

In der Verfahrenstechnik Kunststoff, Kautschuk reichten die bisherigen Werkstätten wegen hoher Schülerzahlen nicht mehr aus. Deshalb wurden zwei als Lager genutzten Räume in Werkstätten umgewandelt, in denen seither der praktische Unterricht an den Spritzgießmaschinen stattfindet. Die Kosten belaufen sich auf ca. 85.000 Euro.



■ Sanitäranlagen

In den Werkstattgebäuden B und C wurden die Sanitäranlagen erneuert. Kosten: 55.000 Euro

Neue Werkstätten und Sanitäranlagen in der Gewerblichen Schule



■ Holzlager

Das Holzlager der Gewerblichen Schule wurde vor rund 30 Jahren errichtet. Dort mussten das Tor, Holzrahmenwände und Fensterelemente ausgetauscht und die Fassade erneuert werden. Die Arbeiten wurden in den Sommerferien für rund 50.000 Euro ausgeführt.



Kaufmännische Schule Ehingen / Wirtschaftsgymnasium

Die Kaufmännische Schule konnte zum Ende des Schuljahres 2009/10 ihren ersten Abiturjahrgang des vor drei Jahren neu eingerichteten Wirtschaftsgymnasiums verabschieden. 53 Schülerinnen und Schüler feierten am 25. Juni 2010 die bestandene Prüfung zur Allgemeinen Hochschulreife. Insgesamt wurde ein Schnitt von 2,4 erreicht. Nach wie vor

ungebrochen ist das große Interesse junger Menschen an der praxisorientierten Ausrichtung des Wirtschaftsgymnasiums. Zum Schuljahr 2010/11 gingen für 64 Plätze 190 Bewerbungen ein; dies bestätigt erneut den großen Bedarf für ein Wirtschaftsgymnasium im Raum Ehingen.



Magdalena-Neff-Schule Ehingen

■ Ausbildung zum Alltagsbetreuer

Die als zweijährige Berufsfachschule organisierte Ausbildung zum Alltagsbetreuer konnte bereits zum Schuljahr 2009/10 als Schulversuch an der Magdalena-Neff-Schule beginnen. Nach den positiven Erfahrungen wurde die Schulart ab dem Schuljahr 2010/11 nun dauerhaft eingerichtet. Aufgabe des Alltagsbetreuers ist die Unterstützung von alten oder behinderten Menschen, beispielsweise bei Einkäufen, der Essenszubereitung, der Haushaltspflege oder der körperlichen Grundpflege. Derzeit besuchen 15 Schülerinnen und Schüler die neue Schulart.

Neue Mensa und neuer Chemieraum (oben) in der Valckenburgschule Ulm

Valckenburgschule Ulm

■ Umbau der Mensa

Die Kapazität der in die Jahre gekommenen Ausgabetheke war für die Gästezahl nicht mehr ausreichend und die technische Ausstattung nicht mehr zeitgemäß. Im Zuge des Umbaus wurde auch die über 25 Jahre alte Spülmaschine durch ein leistungsfähigeres und energiesparendes Gerät ersetzt. Die Kosten betragen 120.000 Euro.



■ Sanierung Chemieraum

Der 35 Jahre alte Chemieraum wurde in den Sommerferien für rund 112.000 Euro modernisiert. Das betraf das gesamte Mobiliar und die Versorgungstechnik.



Martin-Schule Laichingen

Der im Jahr 2002 in der Martin-Schule eingerichtete PC-Raum mit sechs Arbeitsplätzen genügte nicht mehr den Anforderungen. Durch die Umbauten konnte ein Raum mit 12 Schüler- und einem Lehrerarbeitsplatz gewonnen werden. Die Schule freut sich über die

neuen Möglichkeiten der Arbeit in größeren Gruppen. Für die Umbauten sind Ausgaben von 18.200 Euro angefallen.

Neuer PC-Raum in der Martin-Schule



Schmiechtalschule Ehingen

■ Erweiterung und energetische Sanierung

Im Herbst 2009 fand der erste Spatenstich zur Erweiterung der Schmiechtalschule statt. Realisiert wurde das Bauprojekt durch Architekt Hauser aus Ehingen in Kooperation mit dem Büro Drei Architekten aus Stuttgart, das auch schon vor elf Jahren den bisherigen Erweiterungsbau geplant hatte. Trotz Außenklasse und Anmietung von Räumlichkeiten in einem benachbarten Gebäude war wegen steigender Schülerzahlen eine erneute Erweiterung um drei Klassenzimmer, Sanitäranlagen und Aufenthaltsbereich notwendig. Die neue Außenanlage umfasst nicht nur einen schönen Spielplatz und eine Kinderfahrzeugstrecke, sondern auch ein hochwertiges Kleinspielfeld, das an Stelle des bestehenden Bolzplatzes errichtet wird.



In der Schmiechtalschule Ehingen (v.l.n.r.): OB Johann Krieger, Schulamtsdirektor Wolfgang Mäder, Landrat Heinz Seiffert, Bürgermeister Alexander Baumann

Die Einweihung des Erweiterungsbaus fand am 15. Oktober 2010 im Beisein von Landrat Heinz Seiffert sowie weiteren Ehrengästen statt.

Außer dem Anbau wurde auch das bestehende Gebäude energetisch auf Vordermann gebracht. Die Umrüstung auf eine Holzpelletsheizung, die auch den benachbarten katholischen Ulrika-Nisch-Kindergarten versorgt und die Sanierung der

Fassade führten zu einem energetisch und ökologisch wesentlich höheren Standard.

Die Baukosten für die Sanierung und Erweiterung lagen bei rund 1,65 Millionen Euro. Hierfür erhält der Landkreis einen Zuschuss aus dem Konjunkturpaket II des Bundes in Höhe von 1,1 Millionen Euro. Das Kleinspielfeld kostet zusätzlich rund 120.000 Euro.



Neue Räume in der Schmiechtalschule

■ Vier Jahre Außenklasse an der Grundschule im Alten Konvikt

Zum Schuljahr 2006/07 wurde erstmals eine Außenklasse der Schmiechtalschule eingerichtet. Nach vier Jahren ging das Projekt mit der Grundschule im Alten Konvikt in Ehingen nun zu Ende. Es hatte das Ziel, die soziale Integration von sechs behinderten Schülerinnen und Schülern durch möglichst viel gemeinsamen Unterricht mit ihrer Partnerklasse in der Grundschulzeit zu fördern. Es wurde an gleichen Themen gearbeitet, jedoch mit unterschiedlichen Lernzielen und Aufgabenstellungen, um die Fähigkeiten des einzelnen Kindes berücksichtigen zu können. Dazu war es erforderlich, den Unterricht zu öffnen und freie Arbeitsformen anzubieten. Im Blick auf den Lehrplan der Grundschule wurden die Fächer Mathematik und Deutsch zeitweise getrennt unterrichtet.

Nachmittags fand der Unterricht für die Außenklasse in der Schmiechtalschule statt, um die

besonderen Angebote dort nutzen und den Kontakt der Kinder zur Stammschule herstellen zu können, die sie nun seit Beginn des Schuljahres besuchen.

Eltern und Lehrerschaft haben das Projekt als erfolgreich und bereichernd erlebt. Mit dazu beigetragen haben die guten Rahmenbedingungen. Die Eltern der Schülerinnen und Schüler beider Klassen zeigten großes Interesse an dem Unterrichtsmodell und unterstützten dieses auch durch außerschulische Aktivitäten. Im Team der Schmiechtalschule waren eine Sonder-schullehrerin, die zuvor mehrere Jahre an der Grundschule unterrichtete und eine Lehrerin mit Erfahrungen aus der Einzelintegration vertreten. An der Grundschule im Alten Konvikt ist für das kommende Schuljahr wieder eine Außenklasse vorgesehen.

Eine weitere Außenklasse besteht seit zwei Jahren an der Grundschule in Ehingen-Berg.



■ Erneuerung der Verteilerküche und der Lehrküche



Verteilerküche in der Schmiechtalschule

Die weit über 30 Jahre alte Verteilerküche in der Schmiechtalschule und im Schmiechtalkindergarten wurde in den Sommerferien erweitert und grundlegend erneuert. Die gestiegenen Schüler- und Kindergartenkinderzahlen machten dies nötig.

Parallel wurde auch die Lehrküche der Schmiechtalschule erneuert. Die neue Einrichtung mit einem höhenverstellbaren Kochfeld und höhenverstellbarer Spüle erfüllt nun die Anforderungen, die sich aus der Arbeit mit kör-

Kinder der Außenklasse der Schmiechtalschule

perbehinderten Schülerinnen und Schülern ergeben. Für die Umbauarbeiten bei beiden Küchen fallen Kosten von rund 230.000 Euro an.



Lehrküche in der Schmiechtalschule

Schmiechtalkindergarten Ehingen

■ Neuer Wasserspielplatz

Der Schmiechtalkindergarten freut sich über den neuen Wasserspielplatz, der im Sommer angelegt wurde. Sand mit Wasser ist eine besondere Spielmöglichkeit für Kinder. Beim Schaukeln, Graben, Wühlen und Matschen lernen sie aktiv zu gestalten und wahrzunehmen, wie sich Sand anfühlen kann – warm oder kalt, fein oder grob, nass oder trocken.

Finanziert wurde die rollstuhlgerechte Anlage zur Hälfte über Spenden der „Aktion 100.000“ der Südwest Presse und des Fördervereins der Schmiechtalschule und des Schmiechtalkindergartens. Die Kosten beliefen sich auf 20.600 Euro, die Spenden auf 10.000 Euro.

Der neue Spielplatz beim Schmiechtalkindergarten

■ Renovierung der Gruppenräume und Sanitärräume

In den Sommerferien wurden die fünf Gruppenräume mit Nebenräumen renoviert. Neben dem Einbau von höhenverstellbaren Waschbecken wurden Malerarbeiten an Wänden und Türen

durchgeführt. Der neue Anstrich der Wände in Gelb lässt die Räume nun heller und freundlicher erscheinen. Die Gesamtkosten betragen rund 47.000 Euro.

